markt EINBLICKE GELDANLAGE UND LEBENSART

AUSGABE 11 · 2019 · 2 EURO

ZERTIFIKATE

MUNICH RE & CO:

RÜCKVERSICHERER SORGEN AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN FÜR ATTRAKTIVE RENDITEN

HOT STOCKS DER WOCHE

TERMINGELD TRIFFT EXPRESS-ANLEIHE

ETHERIUM, ÖL UND BRITISCHES PFUND

Morgan Stanley

Hebelprodukte und Zertifikate von Morgan Stanley

Deutschlands größte Auswahl mit mehr als 1.000 verschiedenen Basiswerten aus aller Welt.

www.zertifikate.morganstanley.com

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der genannten Wertpapiere dar. Wertpapiere unterliegen dem Marktrisiko. Fällt deren Wert auf Null, erleidet der Anleger einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Sofern sich aus den Emissionsdokumenten nichts anderes ergibt, dürfen die Wertpapiere weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten an oder für Rechnung oder zum Nutzen einer US-Person (wie in Regulation S gemäß dem Wertpapiergesetz definiert) angeboten, verkauft, übertragen oder übermittelt werden. Copyright © Morgan Stanley & Co. International plc

© 2019 Morgan Stanley

Europa hat gewählt

Das Wahlereignis des Jahres ist vollbracht: Die Europawahl 2019. Sie gilt traditionell als eine der weltweit größten Abstimmungen. Insgesamt waren rund 400 Millionen Wahlberechtigte in den 28 EU-Mitgliedsländern zwischen dem 23. und 26. Mai 2019 aufgerufen, das neunte Europaparlament mit seinen 751 Sitzen zu bestimmen. Die Auswirkungen für die Börsen werden dabei überschaubar sein.

KONSTANTEN BLEIBEN. Zunächst vielleicht ein Blick auf die Dinge, die unverändert sind. Die Christdemokraten der EVP und die Sozialdemokraten der S&D bilden auch im neuen Europaparlament die beiden größte Fraktionen mit 177 bzw. 149 Sitzen. Damit ist zumindest in den meisten Parlamentsausschüssen Kontinuität sichergestellt. Ob eine der beiden Fraktionen auch den Kommissionspräsidenten stellt, wie es in der Vergangenheit stets der Fall war, muss sich noch zeigen. Die Unsicherheit hierüber rührt von den deutlich gesunkenen Anteilen der beiden Fraktionen am gesamten Parlament. Daher dürfte die liberale Fraktion ALDE mit 107 Sitzen als drittstärkste Kraft im Parlament zum Königsmacher werden.

NEUE MACHTVERHÄLTNISSE

Die neuen Machtverhältnisse rühren vor allem daher, dass sich die Parteien der jeweiligen Mitgliedsstaaten für eine passende Fraktion im Europaparlament entscheiden und damit auch die Macht im Parlament beeinflussen können. Im Fall der Partei des französischen Staatspräsidenten Emanuel Macron, La République en Marche, erfolgte dieser Schritt zugunsten der ALDE – sehr zur Verwunderung seiner europäischen Partner.

Nimmt man nun alle drei Blöcke zusammen, sieht man, wie die Mehrheit des neuen Europaparlaments geschrumpft ist. Für Stabilität dürfte dennoch gesorgt sein, da es mit den kleineren Fraktionen abseits des rechten Blocks noch genügend Partneroptionen gibt. In erster Linie muss man hierbei an die Grünen (69 Sitze) denken. Aber auch Konservative stünden zur Verfügung. Im großen und ganzen werden sich politisch gesehen nur Nuancen verschieben.

DER BREXIT ALS RISIKO

Spannend wird es noch einmal, wenn es tatsächlich zum Brexit kommt. Dann würden alle 73 britischen Abgeordneten das Parlament verlassen, davon 29 Abgeordnete der Brexit-Partei. Vor allem aber die 16 Abgeordneten der Liberal Democrats (ALDE) und die 10 Abgeordneten von Labour (S&D) dürften die Mehrheitsverhältnisse zugunsten der Christdemokraten verschieben. Aber noch ist es nicht so weit und ob der Brexit nach dem Abgang von Theresa May am 7. Juni tatsächlich erfolgen wird, muss man abwarten.

FRANKREICH, ITALIEN UND ÖSTERREICH

Aus deutscher Sicht sind derzeit vor allem drei Wahlergebnisse beachtenswert. Der Sieg von Marine Le Pen in Frankreich schwächt die Position von Emanuel Macron und damit die deutsch-französische Achse. Der Sieg der Lega in Italien ist ein erneutes Signal, dass Italien auch in Zukunft ein unsicherer Partner ist. Vor allem ökonomisch bleibt es spannend. Schließlich steht unser Nachbar Österreich nach dem Ibiza-Skandal ohne Regierung da. Die Expertenregierung dürfte bis zu den Neuwahlen im Herbst zwar ihr Möglichstes versuchen, aber Mehrheiten sind ihr nicht gewiss. Zumal die Parteien versuchen werden, Duftmarken in den kommenden Monaten zu setzen.

Zum Schluss noch ein Blick auf das deutsche Ergebnis. Die deutlich gestiegene Wahlbeteiligung ist erfreulich. Gleichzeitig ist die Spaltung der Wähler kein Grund zur Freude. Die Wahlerfolge von AfD und Grünen werden bei der regierenden Großen Koalition nicht gerade zu positivem Aktionismus führen. Aber warten wir es ab.

Viel Spaß beim Lesen – und stets Erfolg bei der Geldanlage.
Herzlichst, Ihr

MARC O. SCHMIDT

Ein bewährter Klassiker:
LBBW Aktien-Anleihen.

Jetzt mehr erfahren →

Bereit für Neues

LBBW

HOT STOCKS

Nach den kräftigen Kursabschlägen von Anfang Mai hat sich die Lage Im DAX wieder entspannt. Dieser ist seitdem in einen Seitwärtslauf übergegangen. Stützend wirkt sich nach wie vor die Stärke der US-Börsen aus. Denn die wichtigen Aktienindizes Dow Jones, S&P 500 und Nasdaq 100 notieren trotz der jüngsten Turbulenzen weiterhin in Reichweite zu den historischen Tops.

Fotos: Ericsson, Fiat Chrysler Automobiles, Daimler AG, Deutsche Bank AG

ERICSSON

Faktorzertifikat 4x Long auf Ericsson	
WKN	MF1HAM
ISIN	DE000MF1HAM6
EMISSIONSTAG	6. Februar 2017
PRODUKTTYP	Faktorzertifikat
EMITTENT	Morgan Stanley

Diese Nachricht schlug am 19. Mai ein wie eine Bombe: Nach den neuesten Maßnahmen der US-Regierung gegen Huawei kündigte Google an, Teile der Geschäftsbeziehungen zu dem chinesischen Smartphone-Hersteller auszusetzen. Konkret bedeutet dies, dass Huawei-Geräte in Zukunft nicht mehr auf Google-Apps und -Dienste zugreifen können. Auch Updates des Smartphone-Betriebssystems Android werden nicht mehr möglich sein. Andere US-Konzerne wie bspw. Intel und Broadcom wollen sich dem Boykott anschließen. Davon wäre dann nicht nur die Smartphone-Abteilung von Huawei betroffen, sondern auch die Produktion von Ausrüstung für die weltweiten 5G-Mobilfunknetzwerke. Für die europäischen Hersteller von Netzwerktechnik ist das Huawei-Boykott jedoch eine äußerst positive Nachricht. Vor allem Ericsson dürfte vom Ausschluss der Konkurrenz auf dem Zukunftsmarkt 5G profitieren. Bereits jetzt schlägt sich der Ausbau der 5G-Infrastruktur in den USA in der Bilanz nieder. Im ersten Quartal wurden die Umsätze in Nordamerika um 28 Prozent gesteigert.

FIAT CHRYSLER AUTOMOBILES

Mini Future Bull auf Fiat Chrysler	
WKN	HU9983
ISIN	DE000HU99838
EMISSIONSTAG	7. Juli 2017
PRODUKTTYP	Mini Future
EMITTENT	Unicredit

Fiat Chrysler Automobiles und Renault verzeichneten an der Börse zum Wochenauftakt kräftige Aktienkursgewinne. Die Papiere wurden befeuert durch die Nachricht, dass Fiat Chrysler dem französischen Mitwettbewerber das Angebot einer Fusion unterbreitet hat. Ein Deal hätte es wahrlich in sich. Aus einem Zusammenschluss würde der weltweit größte Automobilkonzern hervorgehen. Laut Fiat Chrysler gab es im Vorfeld bereits Gespräche zwischen beiden Konzernen, um Produkte und Regionen für eine Zusammenarbeit zu identifizieren. Renault kooperiert seit langem mit Nissan und Mitsubishi. Gemeinsam verkauften die Autobauer 2018 rund 11 Millionen Fahrzeuge. Im Falle einer Fusion mit Fiat Chrysler kämen die Konzerne auf mehr als 15 Millionen Autos und lägen damit sogar noch vor Volkswagen (11 Millionen). Laut früheren Informationen aus Japan strebt Renault eine Fusion mit Nissan an. Dessen Vorstandschef Hiroto Saikawa machte aber unlängst deutlich, dass der japanische Konzern einen Zusammenschluss für unnötig halte.

Investment Banking

Bitcoin: die digitale Münze

Vontobel

Open End Partizipationszertifikat auf Bitcoin

BASISWERT	WKN	WÄHRUNG DES BASWERTES	MANAGEMENTGEBÜHR	FESTLEGUNGSTAG	LAUFZEIT	AKTUELLER BRIEFKURS*
Bitcoin	VL3TBC	USD	1,50% p.a.	26.06.2018	Open End	EUR 793,40

*Stand am 28.05.2019 – Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt?
Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com.

Anleger tragen das Risiko des Geldverlustes bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Um ausführliche Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition in das Produkt verbundenen Risiken zu erhalten, sollten potentielle Anleger den Basisprospekt und das aktuelle Basisinformationsblatt (BIB) lesen, welche neben den Endgültigen Bedingungen und etwaigen Nachträgen zu dem Basisprospekt auf der Internetseite zertifikate.vontobel.com veröffentlicht sind und beim Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten werden.

DAIMLER

Faktorzertifikat 3x Long auf Daimler	
WKN	VA60FZ
ISIN	DE000VA60FZ1
EMISSIONSTAG	10. Oktober 2018
PRODUKTTYP	Faktorzertifikat
EMITTENT	Vontobel

Nach über 13 Jahren an der Konzernspitze von Daimler trat Dieter Zetsche mit dem Ablauf der jüngsten Hauptversammlung als Vorstandschef zurück. Die Nachfolge übernahm Entwicklungsvorstand Ola Källenius, der jetzt auch die wichtige Daimler-Sparte Mercedes-Benz leitet. Mit Zetsche verabschiedet sich eine Ikone, der Daimler viel zu verdanken hat. Zetsche befreite den Konzern vom Milliardengrab Chrysler, polierte das Design der Automobile erfolgreich auf und machte das Unternehmen früher als geplant wieder zur führenden Premiummarke. Auf der anderen Seite übergibt er einen Konzern im Abwärtssog. 2018 brach der Gewinn um fast ein Drittel ein. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres setzte sich der Abwärtstrend fort. So verringerte sich der Absatz bei Mercedes um 6 Prozent. Zur allgemein strauchelnden Konjunktur kommen hausgemachte Probleme hinzu. Denn die Autoverkäufe brachen auch deshalb ein, weil Daimler Fahrzeuge nicht schnell genug auf den neuen Messverfahren-Standard WLTP zertifizieren konnte, was zu Lieferengpässen führte.

DEUTSCHE BANK

Deutsche Bank Open End Turbo Bear	
WKN	CP8319
ISIN	DE000CP83197
EMISSIONSTAG	26. April 2019
PRODUKTTYP	Open End Turbo
EMITTENT	Citigroup

Auf der Hauptversammlung der Deutschen Bank am 23. Mai haben die Aktionäre dem langjährigen Aufsichtsratschef Paul Achleitner einen Denkzettel verpasst. Bei dem Aktionärstreffen in Frankfurt votierten die Anteilseigner mit nur 72 Prozent für die Entlastung Achleitners für das abgelaufene Geschäftsjahr. Vor einem Jahr hatte Achleitner noch 84 Prozent Zustimmung erhalten. Der erst seit rund einem Jahr amtierende Vorstandsvorsitzende Christian Sewing wurde auf der Hauptversammlung mit 75 Prozent Zustimmung entlastet. Üblich sind Zustimmungsquoten von über 90 Prozent. Die Deutsche Bank steckt schon seit Jahren in der Krise. Immer mehr zur Bürde entwickelt sich das Investment Banking, das vor der Finanzkrise noch Milliardengewinne erwirtschaftete, aber auch etliche Prozesse und Strafzahlungen in Milliardenhöhe verursachte. Dies schlägt sich auch in der Aktienkursentwicklung der Deutschen Bank nieder. Seit den historischen Höchstständen aus dem Jahr 2007 ging es für den Kurs um mehr als 90 Prozent nach unten.

Investment Banking

Ether und Zertifikat – eine interessante Symbiose

Vontobel

Open End Partizipationszertifikat auf Ether

BASISWERT	WKN	WÄHRUNG DES BASWERTES	MANAGEMENTGEBÜHR	FESTLEGUNGSTAG	LAUFZEIT	AKTUELLER BRIEFKURS*
Ether	VF0ETH	USD	1,50% p.a.	08.05.2019	Open End	EUR 25,54

*Stand am 28.05.2019 – Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt?
Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com.

Anleger tragen das Risiko des Geldverlustes bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Um ausführliche Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition in das Produkt verbundenen Risiken zu erhalten, sollten potentielle Anleger den Basisprospekt und das aktuelle Basisinformationsblatt (BIB) lesen, welche neben den Endgültigen Bedingungen und etwaigen Nachträgen zu dem Basisprospekt auf der Internetseite zertifikate.vontobel.com veröffentlicht sind und beim Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten werden.

RÜCKVERSICHERER SPIELEN IN DER HEUTIGEN WIRTSCHAFT EINE ENTSCHEIDENDE ROLLE. SIE VERTEILEN RISIKEN, WELTWEIT. VERSICHERTE UNTERNEHMEN KÖNNEN SICH AUF INVESTITIONSVORHABEN KONZENTRIEREN, OHNE DER STÄNDIGEN ANGST AUSGESETZT ZU SEIN, BEI DER NÄCHSTEN NATURKATASTROPHE PLEITE ZU GEHEN. TROTZ DER NICHT IMMER EINFACHEN RISIKOVERTEILUNG HABEN DIE RÜCKVERSICHERER STETS IHRE ANTEILSEIGNER IM BLICK UND VERSORGEN SIE MIT ATTRAKTIVEN DIVIDENDEN UND AKTIENRÜCKKÄUFEN.

MUNICH RE & CO:

RÜCKVERSICHERER SORGEN AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN FÜR ATTRAKTIVE RENDITEN

Fotos: vicnt

AUCH VERSICHERER BRAUCHEN VERSICHERUNGSSCHUTZ

Niemand bezahlt gerne Versicherungsbeiträge. Doch im Fall der Fälle ist jeder froh, eine Versicherung abgeschlossen zu haben. Heutzutage kann man sich gegen unzählige Risiken absichern. Selbst Versicherer benötigen Versicherungsschutz. Zu diesem Zweck wenden sie sich an Rückversicherer. Diese versichern das von den Erstversicherern übernommene Risiko. Es kommt sogar vor, dass Rückversicherer Rückversicherungsverträge abschließen. In diesem Fall spricht man von der so genannten Retrozession. Versicherer und Rückversicherer versuchen einen Ausgleich zwischen verschiedenen Risiken zu finden. Ein lokal agierendes Rückversicherungsunternehmen, das lediglich wenige Versicherungsnehmer in der Nähe des Wassers vor Überschwemmungsschäden schützt, wird bei einem Hochwasser Probleme damit haben, die Versicherungssummen auszuzahlen und Gewinne zu erwirtschaften. Aus diesem Grund werden die Risiken heutzutage über den gesamten Globus verteilt. Im Fokus des Rückversicherungsgeschäfts steht die Risikobewertung.

Dank der voranschreitenden Digitalisierung sind Unmengen von Daten zu früheren Naturkatastrophen oder anderen Schadenfällen vorhanden. Diese werden mithilfe komplizierter Rechenmodelle ausgewertet. Am Ende sollen Eintrittswahrscheinlichkeiten für mögliche Schadensszenarien berechnet werden. Je nach Eintrittswahrscheinlichkeit werden die Preise für den Rückversicherungsschutz festgelegt. Versicherungsnehmer können dann selbst abschätzen, welche Risiken sie einzugehen bereit sind und welche Prämienhöhe sie noch akzeptieren möchten. Weniger Schadenfälle bedeutet für die Rückversicherer zunächst, dass die Auszahlungen geringer sind. Gleichzeitig fangen Versicherungsnehmer an darüber nachzudenken, ob sie überhaupt einen Versicherungsschutz brauchen, was zu weniger Versicherungsverträgen und damit geringeren Prämieneinnahmen bei den Versicherern führt. Andernfalls können teure Schadenfälle den Versicherungsnehmern die Vorteile des Versicherungsschutzes vor Augen führen und zu einer wachsenden Zahl von Versicherungsverträgen führen. Allerdings wachsen auch die Auszahlungssummen aus den Versicherungsverträgen.

DIE PRÄMIEN WERDEN NACH WAHRSCHEINLICHKEIT BERECHNET

Foto: Munich Re

MUNICH RE UND DIE EINE KONSTANTE

Trotz der Volatilität im Rückversicherungsgeschäft zeichnete sich Munich Re, der weltweite Marktführer, in den vergangenen Jahren als solider Dividendenwert aus. Die Dividendenrendite lag zuletzt regelmäßig bei knapp 5 Prozent. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 gönnte Munich Re seinen Anteilseignern eine deutliche Dividendenerhöhung um 65 Cent auf 9,25 Euro je Aktie. Im Jahr 2017, als teure Naturkatastrophen für einen deutlichen Gewinneinbruch sorgten, schaffte es der Konzern die Ausschüttung an die Anteilseigner mit 8,60 Euro je Aktie im Vorjahresvergleich konstant zu halten.

Außerdem erfreut Munich Re Anleger regelmäßig mit Aktienrückkäufen. Das heißt jedoch nicht, dass das Unternehmen Zukunftsinvestitionen vernachlässigen würde. Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Nicht nur in der Finanzindustrie. Um sich für die Zukunft zu wappnen hat Munich Re das im Bereich des industriellen Internets der Dinge (IoT) starke Technologieunternehmen Relayr übernommen. Gemeinsam wollen Munich Re und Relayr Servicedienstleistungen anbieten, die neben der Technologie auch Risikomanagement, Datenanalyse und finanzielle Instrumente beinhalten. Gleichzeitig bieten sich der gesamten Versicherungsbranche bei der Versicherung von Cyberrisiken enorme Wachstumsmöglichkeiten.

HANNOVER RE: MDAX-WERT AUF REKORDJAGD

Foto: Hannover Re

Deutschland hat neben dem weltweiten Marktführer Munich Re im Rückversicherungsbereich mit Hannover Re ein weiteres Schwergewicht im Wettbewerb. Die Hannover Re-Aktie ist im MDAX notiert. Das Unternehmen gehört mehrheitlich dem Versicherungskonzern Talanx. Zuletzt lag der Anteil bei 50,2 Prozent, der Rest befindet sich in Streubesitz. Die Hannover Rück ist mit einem Prämienvolumen von über 19 Mrd. Euro der viertgrößte Rückversicherer der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Hannover Re überzeugte zuletzt mit seiner Dividendenpolitik.

Die Ausschüttung wurde entweder gesteigert oder in Jahren mit hohen Belastungen aus Naturkatastrophen zumindest stabil gehalten, so dass sich in den vergangenen Jahren regelmäßig eine Dividendenrendite von mehr als 4 Prozent ergeben hat. Darüber hinaus legte die Hannover Re-Aktie in den vergangenen Jahren einen steilen Anstieg hin. Zuletzt kletterte das Papier trotz der zwischenzeitlichen Börsenturbulenzen sogar auf ein neues Allzeithoch. Seit Anfang des Jahres wurde ein Kursplus von rund 15 Prozent erzielt. Trotzdem bleibt die Bewertung der Aktie moderat. Das für 2020 geschätzte Kurs-Gewinn-Verhältnis liegt bei 13.

SWISS RE BLEIBT OPTIMISTISCH

Nach Munich Re befindet sich die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft (Schweizer Rück oder Swiss Re) auf Platz zwei der Rückversicherungsriesen. Ebenso wie die deutsche Branchenkonkurrenz überzeugte auch Swiss Re zuletzt mit attraktiven Ausschüttungen. Zudem gab es Aktienrückkäufe. Dabei war 2018 kein Rekordjahr in Sachen Naturkatastrophen wie 2017, jedoch ebenfalls nicht zu verachten. Trotzdem konnte Swiss Re seinen Gewinn steigern. Darüber hinaus zeigte sich das Management der Schweizer für das laufende Geschäftsjahr optimistisch. Zu diesem Optimismus hat unter anderem die Erneuerungsrunde einiger Rückversicherungsverträge zu Beginn des Jahres beigetragen.

Foto: Swiss Re

Zudem konnten die Schweizer im ersten Quartal des Jahres auf gute Geschäfte in den Bereichen Rückversicherung Leben und Gesundheit sowie ein starkes Ergebnis in der Investmentsparte verweisen, während sich in der Schaden- und Unfallrückversicherung einige teure Ereignisse wie Überschwemmungen in Australien und der Absturz eines Boeing-Flugzeugs in Äthiopien negativ bemerkbar machten. Unter Anlegern sorgen derzeit auch die möglichen Börsen- oder Verkaufspläne der Tochter ReAssure, die große Lebensversicherungsbestände abwickelt, für Fantasien.

GENERAL RE: WARREN BUFFETT MACHT AUCH IM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT EINE GUTE FIGUR

An den Finanzmärkten genießt US-Investorenlegende Warren Buffett einen hervorragenden Ruf. Dabei gehört der Versicherungsarm seiner Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway nicht gerade zu den spektakulärsten Segmenten, kann jedoch mit einigen Erfolgen aufwarten. General Re ist für den Bereich Rückversicherung zuständig. Das Unternehmen hat deutsche Wurzeln. 1846 soll laut Unternehmensdarstellung mit der damaligen Kölnischen Rück sogar die weltweit erste unabhängige, professionelle Rückversicherungsgesellschaft gegründet worden sein. Berkshire Hathaway stieg 1998 ein. Ein Schritt, den Warren Buffett nicht bereut haben dürfte.

Nicht bereut haben dürften Anteilseigner Berkshire Hathaways Anfang Mai den Gang zur Hauptversammlung des Konzerns in Omaha im US-Bundesstaat Nebraska. Schließlich verkündete der bereits 88-jährige Firmenchef einen Gewinn für das abgelaufene Quartal von 21,7 Mrd. US-Dollar. Während Anleger diesem Wert laut Buffett wegen neuer Bilanzierungsregeln und hoher Schwankungen nicht zu viel Gewicht beimessen sollten, konnte das deutlich aussagekräftigere Betriebsergebnis um 5 Prozent auf 5,6 Mrd. US-Dollar gesteigert werden. Auch sonst war die häufig als „Woodstock des Kapitalismus“ bezeichnete Veranstaltung ein großes Fest.

FAZIT

Große Rückversicherer wie Munich Re haben in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie selbst mit den finanziellen Auswirkungen großer Naturkatastrophen fertig werden, für einen volkswirtschaftlich wichtigen Risikoausgleich sorgen und ihren Anteilseignern attraktive Renditen bieten können.

Mini Future Bull auf Munich Re	
WKN	HX0M2Q
ISIN	DE000HX0M2Q9
EMISSIONSTAG	9. März 2018
PRODUKTTYP	Mini Future
EMITTENT	UniCredit

Foto: Nastco

FÜR ALLE **EVENTUALITÄTEN** *GERÜSTET*

Viele Anleger fragen sich, wie sie sich angesichts der gegenwärtigen Gemengelage an den Börsen kurzfristig positionieren sollen. Nach den Anstiegen in den zurückliegenden fünf Monaten wird die Luft bei den Leitindizes nach oben wohl dünner; viele Nachrichten erscheinen eingepreist

Die Gefahr von Rückschlägen wächst, die Volatilitäten ziehen an. Warnende Stimmen kommen unter anderem auch von der deutschen Wirtschaft. So hat sich die Konsumlaune der Verbraucher zuletzt eingetrübt. Fakt ist: In den Sommermonaten entstehen an der Börse häufig Verluste. Mitunter liegt dies auch daran, dass neue Impulse für weitere Kurssteigerungen eher Mangelware sind. Sell in May?

Nun, das zweite Halbjahr könnte für die Anleger durchaus ungemütlicher und nervenaufreibender werden. Doch den Kopf in den Sand zu stecken oder gar überhastet Bestände zu verkaufen, erscheint nicht ratsam. Vielmehr rücken mit Blick auf das aktuelle Marktumfeld die Depotabsicherung und entsprechende Strategien wieder zunehmend in den Anlegerfokus.

Und hier können eben strukturierte Wertpapiere, anders als andere Anlageklassen wie beispielsweise ETFs, durchaus ihre Trümpfe ausspielen. Es gilt, sich gegen Verluste abzusichern, wenn es an der Börse ungemütlich werden könnte. Mit Put-Optionsscheinen (Puts) können Anleger jede Aktienposition im Depot einzeln absichern. Oder Anleger kaufen lediglich Puts auf einen Index, der zum Portfolio passt. Eine Alternative hierzu ist, sich Reverse-Bonuszertifikate zuzulegen. Diese entwickeln sich entgegengesetzt zur Aktie oder zum Index, auf die oder den sie sich beziehen. Mit den Papieren lassen sich so aber nicht nur Verluste ausgleichen. Vielmehr ist es auch ein zusätzliches Renditeinstrument, insofern der Basiswert auf der Stelle tritt oder eben nur leicht steigt. Berührt der Basiswert zu keinem Zeitpunkt die obenliegende Barriere, zahlt der Emittent am Laufzeitende einen festen Bonus aus.

Welche Lehren lassen sich aus der Vergangenheit ziehen? Anlagezertifikate und Hebelprodukte stehen, angesichts des Produktuniversums und der Informationsvielfalt, völlig zu Recht als sinnvolles Finanzprodukt im Fokus vieler Anleger und bieten Produktlösungen für jede Börsensituation. Als Beimischung im Depot sind Sie somit für alle Marktverläufe bestens gerüstet.

„TROTZ ***RÜCKSCHLÄGEN*** NICHT DEN KOPF ***KOPF IN DEN SAND*** STECKEN.“

Lars Brandau ist seit Gründung des Deutschen Derivate Verbands (DDV) im Jahr 2008 dessen Geschäftsführer und vertritt den DDV auch in den Arbeitsgruppen des europäischen Dachverbands EUSIPA. Der DDV ist die Branchenvertretung der 16 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren. Darüber hinaus unterstützen weitere 17 Fördermitglieder die Arbeit des Branchenverbands. Brandau ist studierter Germanist und Politologe und gilt als ausgewiesener Kommunikationsprofi. So war er unter anderem in verschiedenen leitenden Funktionen beim Nachrichtensender n-tv tätig; zuletzt als Chefmoderator. **www.derivateverband.de**

Fotos: DDV, RapidEye

Marktneuheit der LBBW:

TERMINGELD TRIFFT EXPRESS-ANLEIHE

IM AKTUELLEN ZINSTIEF MACHEN ANLEGER HÄUFIG EINEN BOGEN UM ANLEIHEN. ALS INVESTITIONSALTERNATIVE HAT DIE LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG SEIT GERAUMER ZEIT EXPRESS-ANLEIHEN IM ANGEBOT. WIE BEI KLASSISCHEN ANLEIHEN AUCH, ERWARTEN ANLEGER FESTE ZINSZAHLUNGEN UND SOMIT KALKULIERBARE ERTRÄGE, WÄHREND DIE RÜCKZAHLUNG VON DER ENTWICKLUNG DER ZUGRUNDE LIEGENDEN AKTIE BZW. DES INDEX ABHÄNGT. JETZT IST DIE LBBW MIT DER „LBBW DUORENDITE EXPRESS-ANLEIHE“ EINEN SCHRITT WEITER GEGANGEN.

Foto: Landesbank Baden-Württemberg / Frank Kleinbach

Die DuoRendite Express-Anleihe ist eine Produktinnovation der LBBW, die es so am Markt noch nicht gibt. Termingeld und die bewährte LBBW Express-Anleihe werden miteinander kombiniert. Mit dem heutigen (29. Mai) Erscheinen von marktEINBLICKE Zertifikate startet die Zeichnungsphase dieser Marktneuheit. Zu Beginn stehen Anlegern drei Produkte (Zeichnungsphase 29.05.19 bis 18.06.19 vorbehaltlich einer vorzeitigen Zeichnungsschließung) zur Verfügung. Als Basiswerte dienen der französische Versicherungskonzern AXA sowie die DAX-Unternehmen BASF und Daimler. Die Laufzeiten betragen ca. 4 Jahre (bis 23.06.2023).

Die Zinszahlung (zwischen 2,10 und 3,00 Prozent) auf den Nennbetrag (1.000,00 Euro) erfolgt nur am ersten Zinszahlungstag. Sie ist fest und unabhängig von der Kursentwicklung des Basiswerts. Zudem erhält der Anleger schon nach der ersten Zinsperiode (1 Jahr) die Hälfte des eingesetzten Kapitals zurück. Nach der ersten Zinsperiode werden die Zinszahlungen deshalb auf den Reduzierten Nennbetrag (500,00 Euro) unabhängig von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts geleistet.

Interessant ist auch der Express-Mechanismus. Die LBBW ist bekannt als starkes Express-Haus mit einer langjährigen Erfahrung im Zertifikategeschäft. Durch den Express-Mechanismus bietet sich Anlegern die jährliche Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung des Produktes zum Reduzierten Nennbetrag (500,00 Euro). Das Produkt wird vorzeitig zurückgezahlt, wenn der Schlusskurs des Basiswerts an einem der Bewertungstage auf oder über dem jeweiligen Vorzeitigen Rückzahlungslevel liegt. In diesem Fall erhält der Anleger am entsprechenden vorzeitigen Rückzahlungstermin den Reduzierten Nennbetrag. Bei Express-Anleihen bewegt sich das vorzeitige Rückzahlungslevel in der Regel im Bereich des zu Beginn festgelegten Kurses. Die neuen LBBW DuoRendite Express-Anleihen wurden jedoch mit absteigenden Rückzahlungslevels versehen. 100 Prozent des Startwertes nach einem Jahr, 95 Prozent nach zwei Jahren und 90 Prozent nach drei Jahren.

Wird das Produkt nicht vorzeitig zurückgezahlt, hängen die Art und Höhe der Rückzahlung des Produkts zum Laufzeitende vom Referenzpreis (Schlusskurs des Basiswerts am Letzten Bewertungstag) ab: Liegt der Referenzpreis auf oder über der Barriere, erhält der Anleger den Reduzierten Nennbetrag (500,00 Euro).
Liegt der Referenzpreis unter der Barriere, erhält der Anleger entweder bei einer Aktie als Basiswert Aktien geliefert (Bezugsverhältnis 500,00 Euro geteilt durch Startwert) oder bei einem Index als Basiswert einen Barausgleich.

Sollte der Basiswert im Kurs fallen, bietet sich Anlegern ein Sicherheitspuffer. Die Rückzahlung erfolgt zum Reduzierten Nennbetrag, sofern der Basiswert auf oder über einem festgelegten Aktienkurs bzw. Indexstand (Barriere) schließt. Im Fall der zunächst zur Zeichnung stehenden DuoRendite Express-Anleihen beträgt der Sicherheitspuffer jeweils 25,00 (d.h. die Barriere liegt bei 75,00 Prozent). Selbst wenn die zugrundeliegenden Aktien von AXA, BASF oder Daimler Kursverluste von bis zu 25 Prozent erleiden, erhalten Anleger am Laufzeitende den Reduzierten Nennbetrag.

DuoRendite Express-Anleihe auf ...

	WKN	ISIN	ZEICHNUNGSPHASE	EMITTENT
AXA	LB186M	DE000LB186M7	29.05.19 bis 18.06.19	LBBW
BASF	LB186N	DE000LB186N5	29.05.19 bis 18.06.19	LBBW
DAIMLER	LB186P	DE000LB186P0	29.05.19 bis 18.06.19	LBBW

ALLES AUSSER AKTIEN

Open End Partizipationszertifikat auf Ether	
WKN	VF0ETH
ISIN	DE000VF0ETH4
EMISSIONSTAG	13. Mai 2019
PRODUKTTYP	Partizipationszertifikate
EMITTENT	Vontobel

ETHEREUM

Nachdem die wichtigsten Kryptowährungen zum Jahresauftakt konsolidierten, folgte eine massive Kursrallye. Zu den Profiteuren des Aufschwungs gehörte auch Ethereum. Die Kryptowährung kletterte auf über 270 US-Dollar, was den höchsten Stand seit April 2018 bedeutete. Damit verzeichnet Ethereum seit Anfang Mai einen Kurszuwachs von 68 Prozent. Der steile Kursanstieg erklärt sich mit Blick auf die starken Bewegungen im Netzwerk, das im Mai ein Allzeithoch an Ethereum-Transaktionen im dApp(dezentrale Applikation)-Bereich verzeichnete. Gute Zukunftsaussichten für die Kryptowährung wurden zudem jüngst von der Frankfurt School of Finance bescheinigt. Gemäß der Studie bietet Ethereum eine hohe Investitionssicherheit. Anleger, die von weiter steigenden Kursen bei Ethereum profitieren möchten, haben hierzu mit dem Anfang Mai von Vontobel aufgelegten Partizipationszertifikat mit der WKN VF0ETH die Möglichkeit. Die unbegrenzt laufenden Zertifikate werden an den Börsen in Frankfurt und Stuttgart (EUWAX) gehandelt.

Brent Crude Future Open End Turbo Bear	
WKN	CP1F51
ISIN	DE000CP1F510
EMISSIONSTAG	2. Oktober 2018
PRODUKTTYP	Open End Turbo
EMITTENT	Citigroup

ROHÖL

Es ist gar nicht so lange her, dass Marktteilnehmer von weiter steigenden Ölpreisen ausgegangen waren. Das Vorgehen der US-Regierung gegen den Iran und die anhaltende politische Krise in Venezuela sollten für eine Angebotsverknappung und damit für einen steigenden Rohölpreis sorgen. Die Kurse für Rohöl der Sorten Brent und WTI wechselten im Mai jedoch in den Konsolidierungs-Modus. Was war geschehen. In erster Linie eine Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China. Die beiden Weltmächte haben sich vor kurzem mit neuen Strafzöllen überzogen. Die US-Regierung prüft nun sogar die Erhebung von Zöllen in Höhe von 25 Prozent auf nahezu sämtliche chinesischen Einfuhren. Anleger sorgen sich vor einer Belastung des internationalen Handels, einer Abschwächung der Weltwirtschaft und damit verbunden eine geringere Nachfrage. So ist es zu erklären, dass die US-Sorte WTI zuletzt unter die Marke von 60 US-Dollar pro Barrel rutschte, während die Nordseesorte Brent um die Marke von 70 US-Dollar kämpft.

Fotos: pixabay kaz, ssuaphoto

Faktorzertifikat 5x Long auf EUR/GBP	
WKN	MF567M
ISIN	DE000PZ2F7H2
EMISSIONSTAG	16. Mai 2018
PRODUKTTYP	Faktorzertifikat
EMITTENT	Morgan Stanley

EUR/GBP

Der EUR/GBP-Kurs hat im Mai einen deutlichen Kursanstieg verzeichnet. Grund für die Stärke des Euro bzw. die Schwäche des britischen Pfunds dürfte die Furcht vor einem ungeregelten EU-Ausstieg Großbritanniens und vor dessen Auswirkungen auf die Wirtschaft sein. Denn sowohl die Konservativen von Noch-Premierministerin Theresa May als auch die oppositionelle Labour-Partei verloren bei der Europawahl drastisch, wohingegen die Brexit-Partei von Nigel Farage mit wohl über 30 Prozent stärkste Kraft wurde. Laut der Commerzbank könnten die Tories nun ihr Heil in einem ziemlich harten Brexit suchen, um der Brexit-Partei bei möglichen Neuwahlen Stimmen abzujagen. Der Wahlausgang verbessert außerdem die Chancen des ehemaligen britischen Außenministers und Brexit-Befürworters Boris Johnson, in einigen Wochen Mays Nachfolge anzutreten. Dies könnte auf eine Konfrontation des Vereinigten Königreichs mit der Europäische Union hinauslaufen, die nicht bereit ist, das von May ausgehandelte Brexit-Abkommen nachzuverhandeln.

30 Jahre Citi Optionsscheine und Zertifikate

Testen Sie anlässlich unseres Jubiläums Ihr Börsenwissen und finden Sie heraus, ob Sie die Börse besser kennen als Markus Koch.

Mitspielen und gewinnen: www.citifirst.com/30

citi

© 2019 Citigroup Global Markets Europe AG. Zugelassen und beaufsichtigt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Alle Rechte vorbehalten. Citi und Arc Design sind Waren- und Dienstleistungsmarken der Citigroup Inc. oder ihrer verbundenen Unternehmen, die weltweit verwendet werden und eingetragen sind.

IM FOKUS

SCHWELLENLÄNDER IM KAUFRAUSCH

Foto: metamorworks

Open End Index Zertifikat bezogen auf den Solactive BRIC E-Commerce Performance-Index	
WKN	HW8X5M
ISIN	DE000HW8X5M2
EMISSIONSTAG	7. Dezember 2017
PRODUKTTYP	Index-/Partizipations-Zertifikat
EMITTENT	UniCredit

Dank des Wirtschaftswachstums können sich Konsumenten in den Schwellenländern immer mehr leisten. Zudem ist E-Commerce auf dem Vormarsch. Auch in den Emerging Markets wird gerne im Internet eingekauft. Entsprechend sollte der Solactive BRIC E-Commerce Index einiges an Potenzial mitbringen. Der Index umfasst die größten Unternehmen aus dem E-Commerce-Bereich in den vier BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Neben den chinesischen Technologiegrößen Alibaba, Tencent, JD.com und Baidu sind auch Unternehmen wie Wipro und HCL Technologies aus Indien oder der brasilianische Bezahldienstleister PagSeguro vertreten. Der Index wurde Ende 2010 aufgelegt. Seitdem liegt die durchschnittliche Jahresperformance des Solactive BRIC E-Commerce Performance-Index bei 12 Prozent. Jüngst erreichte das Barometer bei 287 Punkten einen neuen Höchststand. Die Eskalation im chinesisch-amerikanischen Handelsstreit sorgte für einen Rücksetzer, langfristig sollte sich der negative Einfluss jedoch in Grenzen halten.

ELECTRONIC GAMING: SPIELEND RENDITE EINFAHREN

Foto: Marco_Piunti

Solactive Electronic Gaming Open End Index Zertifikat	
WKN	DS8GAM
ISIN	DE000DS8GAM9
EMISSIONSTAG	25. Oktober 2018
PRODUKTTYP	Open End Index Zertifikat
EMITTENT	Deutsche Bank

Computer- und Videospiele sind nicht nur etwas für Kinder und Jugendliche. Im Konsolenbereich treten das japanische Traditionshaus Nintendo (Switch), Sony (PlayStation 4) und Microsoft (Xbox One) gegeneinander an. Natürlich bleiben auch PC-Spiele sehr beliebt. In den vergangenen Jahren haben jedoch weniger aufwendige, allerdings sehr fesselnde Internetspiele einen regen Zulauf erlebt.

Im Bereich der Online-Spiele sorgt unter anderem der chinesische Technologiekonzern Tencent für Aufsehen. Schließlich bewegt sich das Unternehmen auf dem wichtigsten Videospielemarkt der Welt. Umso begeisterter zeigten sich Marktteilnehmer, als bekannt wurde, dass Tencent den Vertrieb für die Nintendo-Konsole Switch in China übernehmen möchte. Diese Zusammenarbeit könnte beiden Konzernen einen Schub verleihen. Sie sind jedoch nicht allein, wenn es um den Videospielemarkt geht.

Der Indexanbieter hat Solactive hat den Electronic Gaming Index im Angebot. Dieser bildet die Kursentwicklung von bis zu 20 Unternehmen aus der Spielebranche ab, darunter Hersteller von Computer- und Videospielen, Software- und Grafikentwickler sowie Anbieter von Chips und sonstigem Zubehör für Spielkonsolen.

Es handelt sich um einen Net Total Return Index, die Netto-Dividenden werden reinvestiert. Zu den Indexvertretern zählen Activision Blizzard, Electronic Arts, Microsoft, Nintendo, NVIDIA, Sony und Tencent. Seit Auflage im Juli 2016 kann der Index eine durchschnittliche Jahresperformance von knapp 20 Prozent vorweisen.

Foto: gopixa

DURCHMISCHTE WOCHEN

Die letzten Wochen waren börsentechnisch eher langweilig. Zwar gaben die großen Indizes etwas nach, aber angesichts der vorherigen Performance ist das kein Wunder. Aufregender waren die geopolitischen Entwicklungen. Die Unruhe rund um den Persischen Golf und den Iran beschäftigt Anleger an den weltweiten Ölmärkten. Ein Ende des Säbelrasselns ist hier nicht in Sicht. In Europa sorgte die Europawahl für Gesprächsstoff, deren Resultate ja bereits im Editorial eingeordnet wurden. Hinzu kommt der anhaltende Handelskonflikt zwischen den USA und China. Während bei den deutschen Autobauern erst einmal eine dreimonatige Verschnaufpause greift, steht in China der Konflikt ganz oben auf der Agenda. Dennoch sehen wir weiterhin für BYD gute Chancen. Der Nachkauf bei BYD (ISIN: DE000MF7UB88) erfolgte zu 6,49 Euro und reduziert unseren Einstandskurs deutlich. Erfreulich entwickelte sich zuletzt die Position des adidas Wave XXL Long (ISIN: DE000XM1JN39). Wir bleiben weiter engagiert. Unsere Cash-Position bleibt weiter hoch, um ggf. weiter nachkaufen zu können.

MUSTERDEPOT · MARKTEINBLICKE ZERTIFIKATE 11/2019

DEPOTWERT PER SCHLUSSKURS IN STUTTGART 28.05.2019

STÜCK	WERTPAPIERTITEL	ISIN	EMPFEHLUNG	KAUFDATUM	KAUFKURS	KURS	WERT	VERÄNDERUNG	ANTEIL
25	Nordic Fish Farmer Indexzertifikat	DE000DM9SEA5	kaufenswert	17.01.2018	93,56	155,50	3.887,50	+ 66,20 %	14,91 %
200	adidas Wave XXL Long	DE000XM1JN39	kaufenswert	31.01.2018	12,66	20,58	4.116,00	+ 62,56 %	15,78 %
200	Berkshire Faktor 4 long	DE000MF1HCC3	kaufenswert	28.02.2018	18,84	10,63	2.126,00	- 29,70 %	8,15 %
50	Amazon Long Mini-Future	DE000VL65SW7	kaufenswert	21.11.2018	30,14	51,25	2.562,50	+ 70,04 %	9,83 %
50	Billionaires-Index Mini Future Long	DE000MF1AC53	kaufenswert	11.04.2018	38,62	39,99	1.999,50	+ 3,55 %	7,67 %
20	Gene Therapie Indexzertifikat	DE000VA3BPR6	kaufenswert	18.07.2018	99,50	99,40	1.988,00	- 0,10 %	7,62 %
150	Daimler Faktor 3 Long	DE000VA60FZ1	kaufenswert	21.11.2018	7,84	6,59	988,50	- 15,94 %	3,79 %
400	BYD Faktor 3 Long	DE000MF7UB88	kaufenswert	18.04.2019	11,15	5,93	2.372,00	- 32,77 %	9,10 %
	Depotwert						**20.040,00**		**76,85 %**
	Liquidität						**6.036,50**		**23,15 %**
	GESAMTWERT						**26.076,50**		
	VERÄNDERUNG SEIT AUFLEGUNG AM 1.1.2018						**+ 4,31 %**		

IMPRESSUM

marktEINBLICKE Zertifikate
ISSN 2626-9422

HERAUSGEBER
CASMOS Media GmbH
Businesspark Monrepos
Monreposstraße 55
71634 Ludwigsburg
www.casmos-media.de

V.I.S.D.P
Christoph A. Scherbaum
Marc O. Schmidt

REDAKTION UND AUTOREN
Christoph A. Scherbaum, Marc O. Schmidt, Ivan Tomasevic, Manfred Weide, Ilka Bauer, Lars Brandau, Florian Walther

GESTALTUNG
Raphael Pohland (mvonh.de)

BILDQUELLEN
Titelbild: Berkshire Hathaway
Archiv, fotolia.de, unsplash, istockphoto.de, Hersteller, pixabay

www.markteinblicke.de

RISIKOHINWEIS/DISCLAIMER
Das Magazin marktEINBLICKE Zertifikate sowie alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Der Export und der Vertrieb von marktEINBLICKE Zertifikate im Ausland sind nur mit vorheriger Genehmigung statthaft. Für unverlangt eingesendetes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden. Die Einschätzungen zu Aktien, Zertifikaten und anderen Finanzprodukten, die in marktEINBLICKE Zertifikate publiziert werden, stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der besprochenen Wertpapiere dar. Sofern der Autor/die Autoren/die Redaktion in einem Artikel die persönliche Meinung einbringt, ist dies nicht als Beratungsdienstleistung zu werten. Die Einschätzungen sind zudem unabhängig. Sie beruhen auf Quellen, die wir für vertrauenswürdig und zuverlässig halten. Für Emissionsangaben Dritter übernehmen wir kein Obligo. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Alle Meinungen und Informationen dienen ausschließlich der Information, begründen kein Haftungsobligo und sollen nicht als Aufforderung verstanden werden, eine Transaktion zu tätigen. Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Die in marktEINBLICKE Zertifikate vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen dürfen keinesfalls als allgemeine oder persönliche Beratung aufgefasst werden, da die Inhalte lediglich die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wer aufgrund eines Artikels von marktEINBLICKE Zertifikate Anlageentscheidungen trifft, handelt auf eigenes Risiko. Anleger sollten sich von einem bankunabhängigen Experten beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Wertpapiere zu ihrem persönlichen Risikoprofil passen. Die Leser von marktEINBLICKE Zertifikate erklären sich durch das Lesen der hier veröffentlichten Artikel mit diesem Haftungsausschuss einverstanden und stellen infolgedessen den Autor/die Autoren der Artikel von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.